

die Felber 30 F. hoch mit Sand und Steinen bedeckt wurden. Zu dieser Inselgruppe gehört auch die Insel Matan, auf welcher der erste Erdumsegler, Magellan, 1521 ermordet wurde. — In O. von Celebes liegen 8) die Molukken oder Gewürzinseln, die östlichsten im Indischen Meere. Ihre Zahl ist nicht bekannt. Sie haben ein sehr heißes Klima und außer der Regenzeit Mangel am Wasser, dennoch aber im Innern eine sehr gesunde Luft und die herrlichsten Producte. Vorzüglich berühmt sind sie durch die Gewürznäglein (Nelkenpfeffer), und Muskatbäume, welche nirgend so schön und in solcher Menge wachsen, als hier. Die Niederländer, denen die Inseln gehören, rotteten diese Bäume auf den meisten derselben aus, damit durch die Menge derselben der Preis des kostbaren Gewürzes nicht zu sehr sinken möchte, verbrannten auch, wie man behauptet, ehemals zu diesem Zwecke, wenn die Erndte reichlich ausgefallen war, eine Menge der Früchte. Nur auf Amboina (Ambeuna) werden Gewürznäglein, so wie auf 6 kleinen Banda Inseln Muskatnüsse und sogenannte Muskatblüthen (eigentlich die fleischige Hülle der Nuss) gewonnen. Auf Ternate wohnt der Niederl. Statthalter, Gilolo (Dschilolo) ist die größte Insel = 22 Q. M. Amboina hat etwa 45,000 E. Erdbeben und Vulkane sind auf den meisten Inseln nicht selten. Die E. sind zum Theil Malaien, zum Theil Soraforas oder Afsurier, ein negerartiges, Ackerbau treibendes, stilles Volk, unter dem härtesten Drucke der Niederländer, außerdem Chinesen und Europäer, auch schwarze Mulatten, die von Portugiesen, den ehemaligen Besitzern dieser Inseln, und Eingebornen abstammen. Die Muhamedanische Religion ist hier die herrschende, doch giebt es auch viele Christen. Reis und andere Getreidearten werden wenig gebauet, da die Pflege der Gewürzbäume den größten Theil der E. beschäftigt, und Sago, Schildkröten und Fische hinreichende Nahrungsmittel liefern.

A f r i k a.

S. 44. Asien zeigt uns in Lage, Klima, Boden, Bewässerung, Erzeugnissen, Einwohnern und deren Sitten und Staatsverfassung eine große Mannigfaltigkeit; Länder, die neben und unter der Linie, andere, die dem Pole nahe liegen; die höchsten Gebirge der Erde und grenzenlose Ebenen; reich bewässerte fruchtbare Thäler und Flächen und dürre Steppen und Wüsten; Gegenden, deren vom Sonnenstrahl durchglüheter Boden die Sohlen des Wanderers versengt; andere, deren winterliche Schnee, und Eisdecke selbst von der Sommerhize wenig